

# Pfarrblatt

Pfarrverband **Wildschönau**

Pfarrren: Niederau, Oberau, Auffach, Thierbach

*Ostern 2021*



Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein weggerollt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschreckten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände

sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen. Es waren Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause voll Verwunderung über das, was geschehen war.



### Liebe Pfarrgemeinden des Pfarrverbands Wildschönau!

Es ist Fastenzeit, während ich diese Zeilen schreibe. Wir haben gelernt, dass die Fastenzeit 40 Tage dauert. Aber irgendwie habe ich - und wahrscheinlich geht es noch mehr Menschen so - den Eindruck als dauert diese Fastenzeit schon viel, viel länger. Eigentlich befinden wir uns seit einem Jahr in einer Fastenzeit: Seit die Corona-Pandemie ausgebrochen ist und ihre Folgen für uns alle spürbar geworden sind.

Für viele Menschen ist die Pandemie darum so etwas wie eine große und lange Fastenzeit, weil sie auf vieles verzichten müssen, was lieb geworden ist und Freude macht. Das betrifft das alltägliche Leben, aber auch das kirchliche Leben in der Pfarre.

In zweierlei Hinsicht ist diese Fastenzeit der Pandemie noch viel herausfordernder als die „normale“ Fastenzeit. In der Fastenzeit legt man sich normalerweise bewusst selbst den einen oder anderen Verzicht auf. In der Pandemie wird uns der Verzicht durch die

Umstände der Pandemie auferlegt. Und von der „normalen“ Fastenzeit wissen wir, dass sie nach 40 Tagen endet. Aber diese Pandemie dauert schon viel länger und wann sie genau vorbei sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt auch keiner sagen.

Trotzdem ist eines gewiss: Nach der Fastenzeit kommt Ostern. Wir gehen auf Ostern, das Fest der Auferstehung zu. Wir feiern den Sieg unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus über den Tod. Durch seinen Sieg über den Tod ist uns die Hoffnung geschenkt, dass uns ein Leben nach dem Tod erwartet. Aber nicht nur diese ganz große Hoffnung.

Durch den Ostersieg Jesu ist uns Christen generell Hoffnung geschenkt: Die Hoffnung, dass alles Schwere einmal vorbei geht, dass das Schwere nicht das letzte Wort hat. Durch Ostern gehört die Hoffnung zu uns Christen, durch Ostern ist uns Christen die Hoffnung sozusagen „eingepflanzt“.

Wir Christen sind Menschen der Hoffnung. Darum soll uns in dieser überlangen Fastenzeit eines auszeichnen: Hoffnung.

So darf ich euch mit diesen Zeilen zweierlei wünschen: Zum einen eine tiefe Hoffnung auf die Auferstehung. Das Leben ist stärker als der Tod. Jesus steht und bürgt dafür.

Zum anderen die Hoffnung, dass das Schwere in Form der Pandemie vorbei geht. Auch dafür steht und bürgt der Ostersieg Jesu.

### Frohe und gesegnete Ostern!

Euer Pfarrer



**Brannte nicht...**

Am Ostermontag hören wir jedes Jahr das Evangelium von den Emmausjüngern, die zueinander sagten: „Brannte nicht unser Herz, als ER mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

Vor Jahren bat einmal ein Jugendlicher in einem Tiroler Kloster um das Neue Testament. Ein Jahr darauf bekam der Pater einen Dankbrief des damals Sechzehnjährigen:

„Ich hatte bisher nur eine vernebelte Vorstellung vom Leben Jesu, und von den Apostelbriefen wusste ich gar nichts. Erst das Lesen der Hl. Schrift hat mir zu einem tiefen Glauben verholfen. Beim Lesen der Bibel ist bei mir etwas aufgetreten, was ich bei anderen Büchern nie gehabt habe. Während ich beim Lesen anderer Bücher oft mit den Gedanken ganz woanders war als beim Inhalt des Buches, nahm ich die Verse der Hl. Schrift mit hoher Konzentration auf. Wenn ich die Worte Jesu und der Apostel las, war es, als ob im Innern der Seele ein Feuer entzündet worden wäre. Ich

wurde geradezu aufgefordert, die Worte der Heiligen Schrift zu leben. Am stärksten beeindruckt haben mich die Evangelien und die Paulusbriefe. Auch habe ich jedesmal vor dem Lesen gebetet, so wie Sie mir geraten haben.“

Dieser Bursche war keineswegs ein Schwärmer. Er wuchs vollkommen glaubenslos bei seinen Großeltern auf, die aus der Kirche ausgetreten waren. Nach der Erstkommunion ging er nie mehr in die Kirche. Doch mit 16 besuchte er wieder regelmäßig den Gottesdienst. Vorerst blieb es allerdings beim Zurückschauen auf sein Leben. In der Berufsschule erlebte er seine Bekehrung. Er ist durch das Beten und aufmerksame Lesen der Hl. Schrift ein überzeugter Christ geworden und ist es bis heute geblieben.



Möge die Hl. Schrift auch in unseren Häusern einen guten Platz bekommen, nicht abgestellt in einem Regal, sondern griffbereit für alle an einem besonderen Platz in unseren Wohnungen.

**Ein gesegnetes Osterfest!**

**Euer Diakon**

Am 16.12.2020 feierte Johann Margreiter – **“Buschstoimooos Johann”** seinen 95. Geburtstag. Am Nachmittag hatte er auch Besuch vom Bürgermeister Hannes Eder und Diakon Peter Sturm.

Für sein hohes Alter ist er noch immer voller Lebensfreude und genießt jeden Tag die wunderschöne Aussicht in die Niederau. Bemerkenswert ist die gute Verfassung trotz eines Lebens erfüllt mit harter Arbeit als Bergbauer. Zudem hat er sich als Jäger immer auch Zeit genommen für die Betreuung und Pflege der Wildtiere in seiner Umgebung.



Über seine Erfahrungen und den Geschichten, die ein so langes Leben mit sich bringen, hat er oftmals allerhand zu erzählen. Deshalb kommen Verwandte und Bekannte gerne auf einen Ratscher zu ihm.

**Wir wünschen ihm weiterhin gesunde und freudvolle Jahre!**

*Peter Sturm*

Gottesdienstordnung

OBERAU		NIEDERAU		
<b>MÄRZ</b>				
<b>28</b>	<b>Palmsonntag</b>			
10.00	Palmweihe + Familiengottesdienst	9.45	Palmweihe + Pfarrgottesdienst	
<b>APRIL</b>				
<b>1</b>	<b>Gründonnerstag</b>			
19.00	Messfeier vom Letzten Abendmahl	19.30	Messfeier vom Letzten Abendmahl	
<b>2</b>	<b>Karfreitag</b>			
15.00	Kinderfeier	15.00	Kinderfeier	
19.00	Karfreitagsliturgie	19.30	Karfreitagsliturgie	
<b>3</b>	<b>Karsamstag</b>			
20.30	Die Feier der Osternacht	20.30	Die Feier der Osternacht	
<b>4</b>	<b>Ostersonntag</b>			
10.00	Festgottesdienst	10.00	Festgottesdienst	
<b>5</b>	<b>Ostermontag</b>			
10.00	Festgottesdienst	10.00	Festgottesdienst WGF	
<b>17</b>			Tagesanbetung	
<b>25</b>	9.00	FIRMUNG	10.00	Pfarrgottesdienst
<b>27</b>			Nachtanbetung	
<b>MAI</b>				
<b>2</b>	10.00	Florianigottesdienst	10.00	Pfarrgottesdienst
<b>8</b>	19.00	Vorabendmesse	19.00	Florianigottesdienst
<b>9</b>	10.00	Pfarrgottesdienst	10.00	ERSTKOMMUNION
<b>13</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b>			
10.00	ERSTKOMMUNION	10.00	Festgottesdienst	
<b>23</b>	<b>Pfingstsonntag</b>			
10.00	Festgottesdienst + Stundgebet	10.00	Festgottesdienst	
19.00	Maiandacht			
<b>24</b>	<b>Pfingstmontag</b>			
10.00	Pfarrgottesdienst + Stundgebet	10.00	Pfarrgottesdienst	
19.00	Maiandacht			
<b>28</b>			Lange Nacht der Kirchen	
<b>29</b>	19.00	Vorabendmesse	10.00	FIRMUNG
<b>JUNI</b>				
<b>3</b>	<b>Fronleichnam</b>			
10.00	Festgottesdienst + Prozession	10.00	Festgottesdienst + Prozession	
<b>13</b>	<b>Herz - Jesu - Sonntag</b>			
10.00	Festgottesdienst + Prozession	10.00	Pfarrgottesdienst	
<b>25</b>	19.00	Mühlal-Antlass		

Gottesdienstordnung

AUFFACH		THIERBACH		
<b>MÄRZ</b>				
<b>28</b>	<b>Palmsonntag</b>			
8.30	Palmweihe + Pfarrgottesdienst	8.30	Palmweihe + Pfarrgottesdienst	
<b>APRIL</b>				
<b>1</b>	<b>Gründonnerstag</b>			
20.00	Messfeier vom Letzten Abendmahl	18.30	Messfeier vom Letzten Abendmahl	
<b>2</b>	<b>Karfreitag</b>			
15.00	Kinderfeier	19.00	Karfreitagsliturgie	
20.00	Karfreitagsliturgie			
<b>3</b>	<b>Karsamstag</b>			
	Wir beten beim Heiligen Grab	20.00	Die Feier der Osternacht	
<b>4</b>	<b>Ostersonntag</b>			
5.00	Die Feier der Osternacht	8.30	Festgottesdienst	
<b>5</b>	<b>Ostermontag</b>			
8.30	Festgottesdienst	8.30	Festgottesdienst	
<b>17</b>	16.30	Kindersegnung m. Erzbischof	19.00	VISITATIONSGOTTESDIENST
<b>18</b>	9.00	FIRMUNG	8.30	Pfarrgottesdienst
<b>MAI</b>				
<b>6</b>	11.00	Seniorenmesse für alle Senioren der Wildschönau		
<b>8</b>	19.00	Florianigottesdienst		
<b>9</b>	8.30	Muttertagsgottesdienst	8.30	Pfarrgottesdienst
<b>12</b>				Tagesanbetung
<b>13</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b>			
8.30	Festgottesdienst	8.30	Festgottesdienst	
<b>23</b>	<b>Pfingstsonntag</b>			
8.30	Festgottesdienst	8.30	Festgottesdienst	
<b>24</b>	<b>Pfingstmontag</b>			
8.30	Pfarrgottesdienst	8.30	Pfarrgottesdienst	
<b>JUNI</b>				
<b>2</b>			20.00	Prozession + Festgottesdienst
<b>3</b>	<b>Fronleichnam</b>			
8.30	Festgottesdienst + Prozession			
<b>11</b>	<b>Herz - Jesu - Fest</b>			
19.00	Festgottesdienst + Prozession			
<b>13</b>	<b>Herz - Jesu - Sonntag</b>			
8.30	Pfarrgottesdienst	9.00	Visitationsgottesdienst und FIRMUNG	
<b>20</b>	8.30	ERSTKOMMUNION		

## Wichtige Termine

### Erstkommunionen 2021

**Niederau** Sonntag, 9. Mai um 10 Uhr  
(Ersatztermin: Sonntag, 4. Juli)

**Oberau** Donnerstag, 13. Mai um 10 Uhr  
(Ersatztermin: Sonntag, 27. Juni)

**Auffach** Sonntag, 20. Juni um 8.15 Uhr  
(neuer Termin)

### Firmungen 2021

**Auffach** Samstag, 17. April

Kindersegnung um 16.30 Uhr

Visitationsgottesdienst um 19 Uhr

Sonntag, 18. April – Firmung um 9 Uhr

**Oberau** Sonntag, 25. April um 9 Uhr

**Niederau** Samstag, 29. Mai um 10 Uhr  
Empfang um 09.45 Uhr

**Thierbach** Sonntag, 13. Juni um 9 Uhr  
Visitationsgottesdienst und Firmung

**250 Jahr Jubiläum Kirchweih Oberau**  
**80. Geburtstag von Pfr. Josef Aichriedler**  
Sonntag, 22. August

### Romfahrt

25. – 30. Oktober 2021

Auskunft und Anmeldung  
bei Fa. Franzl oder im Pfarrbüro Oberau

## Pfarrkirche Thierbach – Unsere Glocken



Hl. Herzen Jesu, der Gottesmutter Maria, dem Hl. Michael und dem Hl. Josef.

Bis zur Elektrifizierung 1999 wurden die Glocken mehrmals täglich von Hand geläutet!

Gegen Ende der großen Kirchenrenovierung im vergangenen Jahr baute die Firma Schauer & Sachs aus Salzburg den alten Glockenstuhl ab und ersetzte ihn durch einen neuen aus Lärchenholz.

Der Klang der Glocken wird uns auch in Zukunft Halt sowie Besinnung im Tag geben und uns zu freudigen, aber auch traurigen Anlässen rufen.

*Steffi Klingler*

Wie in den meisten Pfarren mussten während des 2. Weltkrieges die Kirchenglocken für Kriegszwecke abgeliefert werden. Der damalige „Schwertransport“ auf dem schmalen Weg über Saulweg zum Bahnhof Kundl ist heute schwer vorstellbar.

Nach harten Kriegsjahren wurden 1946, dank großer Spendenbereitschaft, 4 neue Glocken bei der Firma Graßmayr in Innsbruck in Auftrag gegeben.

(Gewicht: 500 / 280 / 200 / 120 kg)  
(Stimmung: a' / c'' / d'' / f'')

Am 29. September 1946, dem Fest des Kirchenpatrons Hl. Michael, wurden sie feierlich erstmalig geläutet. Geweiht wurden sie dem





**Liebe Kinder!**

In einem fernen Land lebte ein weiser Mann. Viele Menschen suchten bei ihm Rat. In seiner armseligen Hütte auf dem Berg stand in seinem Fenster immer eine brennende Kerze. Man sagte sogar, dieses Licht könne niemals verlöschen. Viele holten sich bei ihm auch ein Licht.

Eines Tages kam ein alter Mann. Er war sehr traurig, weil seine Frau gestorben war. „Ich komme zu dir, weil ich dich um Hilfe bitten möchte. Mein Herz ist voll Traurigkeit, meine Freude habe ich verloren. In mir ist es finster. Gib mir von deinem Licht, vielleicht kann es mein Leben wieder heller machen.“

„Ich kann dir mein Licht geben. Es ist aber nur ein Abglanz des Lichtes, das in dir brennt. Du musst lernen, dieses innere Licht in dir wieder zu entdecken. Geh nach Hause und betrachte das Licht, sooft du kannst!“

So tat der Mann. Immer, wenn er vor

der brennenden Kerze saß, kamen ihm viele Gedanken. Manchmal wurde seine Traurigkeit sogar noch größer. Manchmal aber war er wirklich getröstet. Eines Tages, als er wieder vor der Kerze saß, war es ihm, als würde jemand mit ihm reden: „Fürchte dich nicht. Hab Mut. Ich bin bei dir. Auch für dich wird alles gut!“ Diese Worte veränderten plötzlich sein Leben. Sie klangen in seinem Herzen und er begann, das Leben wieder neu zu sehen.

Als nach Wochen die Kerze auf dem Küchentisch heruntergebrannt war, da wusste der Mann, dass er sie gar nicht mehr brauchte, weil das Licht nun in seinem Herzen brannte.

So wie dem alten Mann ging es vielen Menschen, die den weisen Mann besuchten. Eine kranke Frau fasste wieder Mut und bekam die Kraft, ihr Leid anzunehmen und nicht zu verzweifeln. Einem Kind, dessen Eltern geschieden waren, wurde die Kerze zum wichtigsten Freund, denn ihr konnte es alles erzählen. Ein Jugendlicher fand wieder einen neuen Sinn in seinem Leben.

Keiner weiß, wie so etwas geschehen kann, aber vielleicht hörten sie alle die Worte: „Fürchte dich nicht. Hab Mut! Ich bin bei dir. Auch für dich wird alles wieder gut!“

Gerade zu Ostern erfahren die Apostel diese Botschaft: Jesus ist auferstanden. Er ist das wahre Licht! Alles wird wieder gut! Leben auch wir mit dieser Frohen Botschaft!

**Gesegnete Ostern und viel Licht!**

*Eure Lisi*

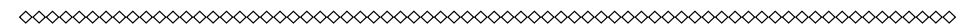
**Pfarrkirche zur hl. Margaretha**

Am 15. August 2021 jährt sich zum 250. Mal der Tag, an dem unsere prächtige Pfarrkirche geweiht wurde. Zwar schon im Jahr 1751 erbaut (wie die römische Zahl MDCCLI über dem Eingang zeigt), dauerte es zwanzig Jahre bis zur Weihe. Schon ab 1752 wurde in der Kirche zwar laufend Gottesdienst gefeiert, denn der Bau und die Ausstattung waren im Jahre 1762 im Wesentlichen abgeschlossen. Der Bischof von Chiemsee, Franz Karl Eusebius, Graf von Waldburg-Friedberg und Trauchburg nahm im Hochsommer 1771 samt Gefolge den damals beschwerlichen Weg in die Wildschönau auf sich, um die neue Vikariatskirche zu weihen, nachdem der Salzburger Erzbischof Siegmund Christoph, Graf von Schrattenbach, wegen vorgerückten Alters nicht mehr in unser abgelegenes Tal kommen konnte. Erst im Jahre 1891 wurde übrigens das Vikariat Oberau zur Pfarre erhoben.



Das **Weihejubiläum** wollen wir nach einem Vierteljahrtausend am **22. August 2021** mit Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer feierlich begehen.

In welcher Form das geschehen wird, lässt sich heute noch nicht klar absehen oder gar genau planen. Wir laden aber heute schon die Bevölkerung von Oberau und alle aus dem Pfarrverband Wildschönau dazu ein. Schließlich feiern wir zur gleichen Zeit auch den **80. Geburtstag** unseres geschätzten und langjährigen Herrn **Pfarrers Josef Aichriedler**.



PFARRBLATT WILDSCHÖNAU **Ostern 2021** - Nr. 39 2021/1  
 Information und Verkündigung für die röm. kath. Pfarrgemeinden:  
 St. Sixtus u. Oswald in Niederau, St. Margaretha in Oberau,  
 St. Johannes Nepomuk in Auffach, St. Michael in Thierbach

Herausgeber und Redaktion:

Röm. kath. Pfarramt Oberau, Kirchen, Oberau 108, 6311 Wildschönau

Fotos: Elisabeth Schellhorn, Steffi Klingler, Peter Sturm,

Klaus Niedermühlbichler, Stephanie Mair, Joch Weißbacher

[pfarre.oberau@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.oberau@pfarre.kirchen.net) • [www.pfarrverband-wildschoenau.at](http://www.pfarrverband-wildschoenau.at)

Gesamtherstellung: [mg-design.at] werbeagentur



60. Geburtstag Diakon Peter



Krippenschaun in Coronazeiten



Weihnachten Weihwasser to go



Kapelle in Auffach



Aschermittwoch in Oberau



Religionsstunde Thierbach



Kinderkreuzweg Oberau



Stundengebet Niederau